



Schulvereinbarung

Präambel

Die Schulgemeinschaft des Graf-Rasso-Gymnasiums trifft die nachstehende Schulvereinbarung.

Gemeinsame Werte und Ziele sind für ein erfolgreiches und harmonisches Miteinander in Unterricht, Schulleben und Öffentlichkeit unverzichtbar.

Die Schulvereinbarung wird einerseits geprägt von bewährten Vorstellungen von Bildung und Erziehung am Graf-Rasso-Gymnasium. Andererseits markiert sie einen Neuanfang, der in neuem Rahmen und unter neuen Bedingungen des Lehrens und Lernens im Schulalltag sichtbar wird.

Die Schulvereinbarung soll den Mitgliedern der Schulgemeinschaft zur Orientierung im Schulalltag dienen und zur bewussten Identitätsbildung an unserer Schule beitragen. Sie ergänzt den bestehenden Ordnungsrahmen des Graf-Rasso-Gymnasiums.

Lehrer, Schüler und Eltern sind aufgefordert, diesen Grundsätzen im eigenen Verhalten im Schulalltag Geltung und Gewicht einzuräumen, sie zu entwickeln und zu erweitern.

Fürstenfeldbruck, den 1. Oktober 2008

Achtung und Respekt voreinander

Wir bringen unsere Achtung und unseren Respekt vor der Würde des Anderen in Wort und Tat zum Ausdruck.

Wir begegnen und behandeln uns mit Respekt. Wir pflegen einen friedlichen Umgang miteinander. Wir diskriminieren niemanden. Gegenseitige Aufmerksamkeit, Bereitschaft zum Zuhören, Verständnis für unser Gegenüber, insbesondere auch für seine Gefühle, sind uns wichtig.

SCHÜLER

- achten die Autorität der Lehrer
- sind hilfsbereit gegenüber allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft
- akzeptieren die von der Schule vorgegebenen Regeln
- begegnen einander höflich und bemühen sich um einen freundlichen Umgangston

LEHRER

- begegnen ihren Schülern in und außerhalb des Unterrichts so, wie sie selbst behandelt werden möchten
- schätzen die ihnen anvertrauten Schüler nicht ausschließlich aus der Sicht des jeweiligen Faches und der darin erbrachten Leistungen ein
- berücksichtigen im Umgang mit den Schülern, dass diese noch lernende Kinder und Jugendliche sind, unterstützen sie im Lernen sowie in ihrer Entwicklung und fordern höflichen Umgang ein

ELTERN

- sind ihren Kindern ein positives Vorbild und vermitteln grundlegende Umgangsformen
- halten ihre Kinder an, bei Konflikten das Gespräch zu suchen
- suchen den Austausch mit den Lehrern
- akzeptieren die von der Schule vorgegebenen Regeln

Lernen und Lehren mit Interesse und Freude

Wir begreifen Interesse und Freude an Bildung als Grundlage unseres Lehrens und Lernens.

Die Einsicht sowohl in die Notwendigkeit als auch in die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen ist Voraussetzung für eine umfassende Bildung. Wir wollen durch lebendigen und lebensnahen Unterricht die Freude am Lehren und Lernen fördern. Ausdauer und Engagement sind uns im Lernprozess wichtig. Wir würdigen Leistung in ihrer Vielfalt. Unser soziales Lernen schließt mit ein, Verantwortung für uns und unsere Mitmenschen zu übernehmen.

SCHÜLER

- sind sich der Wichtigkeit und Folgen ihres schulischen Handelns bewusst
- tragen durch angemessene Vorbereitung und Mitarbeit dazu bei, ihr Bildungsziel zu erreichen
- ermöglichen durch ihr Interesse und ihre Motivation einen lebendigen Unterricht
- lernen Verantwortung für sich selbst zu übernehmen und begegnen ihren Mitmenschen mit Achtsamkeit

LEHRER

- sind Vorbilder im Lernen
- sehen ihre Aufgabe darin, sowohl Wissen und Inhalte zu vermitteln und zu überprüfen als auch ihre Schüler zu unterstützen und zu motivieren
- verstehen ihre Arbeit als Beruf und nicht als Job
- gestalten ihren Unterricht lebendig und lebensnah

ELTERN

- schaffen zu Hause den Rahmen für erfolgreiches Lernen, z. B.: ungestörte Arbeitsatmosphäre, geeigneter Arbeitsplatz, entsprechende Hilfsmittel, angemessene Arbeits- und Erholungszeit
- achten im schulischen Zusammenhang auf die Einhaltung zeitlicher Vorgaben, z.B. ausreichend Schlaf, rechtzeitiges Aufstehen
- fördern und unterstützen die Entwicklung ihrer Kinder zum selbstverantwortlichen Lernen
- sind Vorbilder bei der Übernahme sozialer Verantwortung und vermitteln ihren Kindern die Bedeutung gegenseitiger Rücksichtnahme

Streben nach Offenheit und Transparenz

Wir streben nach Offenheit und Transparenz auf der Grundlage vertrauensvoller Kommunikation im Umgang miteinander.

Schüler, Lehrer und Eltern sind Partner im Bildungsprozess. Um als Schulgemeinschaft zusammenzuwachsen, brauchen wir eine funktionierende Kommunikation und eine lebendige Gesprächskultur. Darauf können wir gegenseitige Wertschätzung, Interesse füreinander und Vertrauen zueinander aufbauen. So entsteht die Bereitschaft eines jeden einzelnen, Aufgaben zu übernehmen und sich gegenseitig zu helfen.

Je aufrichtiger wir miteinander umgehen, je transparenter die Abläufe in der Schule sind und je besser darüber informiert wird, desto intensiver werden Identifikation, Akzeptanz und Engagement sein.

Ein freundlicher Umgang schafft eine entspannte Atmosphäre und fördert das Wir-Gefühl.

SCHÜLER

- nutzen die vorgesehenen und vereinbarten Kommunikationsmöglichkeiten mit den Lehrern
- achten die vereinbarten Erholungspausen der Lehrer
- informieren ihre Lehrer rechtzeitig über voraussehbare Abweichungen vom alltäglichen Schulgeschehen
- verpflichten sich, Informationen untereinander zuverlässig und vollständig weiterzugeben
- leiten alle schulischen Informationen rechtzeitig, zuverlässig und vollständig an ihre Eltern weiter (u.a. Rundschreiben, Notenergebnisse)

LEHRER

- machen ihr Arbeiten und Handeln für Schüler und Eltern insbesondere im Zusammenhang mit Prüfungsanforderungen und –bewertungen transparent
- kommunizieren offen mit Schülern und Eltern und betrachten Transparenz und Offenheit als Grundlagen der Zusammenarbeit
- achten auf verständliche, genaue und rechtzeitige Information der Schüler und Eltern über wichtige Belange des Schulalltags

ELTERN

- bleiben mit ihren Kindern im Gespräch über die Schule und nehmen die angebotenen Möglichkeiten zum Austausch mit den Lehrern wahr
- suchen bei auftretenden Problemen zunächst den Kontakt mit den Betroffenen/Beteiligten und helfen, Lösungsansätze gemeinsam zu finden
- informieren die Schule im Interesse ihrer Kinder rechtzeitig über Belastungen, die zu schulischen Beeinträchtigungen führen können

Verantwortung für Lern- und Lebensumwelt

Wir übernehmen Verantwortung für die Lern- und Lebensumwelt des Graf-Rasso-Gymnasiums.

Umwelt

Wir wollen Verantwortung für unsere Schulumgebung übernehmen: für das Gebäude, für unsere Klassen- und Aufenthaltsräume, für Pausenhof und Sportgelände, für Schulmaterialien und Einrichtungsgegenstände. Wir respektieren das Eigentum anderer, vermeiden Müll und sorgen gemeinsam für Ordnung und Sauberkeit.

Wir gehen verantwortungsvoll mit Ressourcen um. Wir wollen eine Schulumgebung schaffen, die Inspiration, Kreativität und Produktivität ermöglicht.

SCHÜLER

- lernen umweltgerecht zu handeln
- sind gemeinsam für den Müll verantwortlich, den sie auf dem Schulgelände verursachen und sorgen gemeinsam für Sauberkeit

LEHRER

- achten bei allen Lehrmitteln auf sparsamen Umgang mit Ressourcen
- achten darauf, dass der Umweltschutz ein ständiges Ziel im Schulleben ist

ELTERN

- wissen, wie wichtig Ökologie und Nachhaltigkeit für die kommenden Generationen sind, und sind sich auch ihrer eigenen Verantwortung dafür bewusst
- handeln deshalb umweltfreundlich und verzichten z.B. möglichst darauf, ihre Kinder mit dem PKW in die Schule zu bringen

Gesundheit

Wir achten auf unsere Gesundheit, denn sie ist Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und Lehren. Wir sorgen für ausreichend Bewegung und gesunde Ernährung. Wir gönnen uns die notwendigen Erholungs- und Ruhepausen. Wir sagen „Nein“ zu allen Formen der Sucht.

SCHÜLER

- achten auf ihre Gesundheit, sorgen für ausreichend Bewegung und ernähren sich gesund
- gönnen sich die notwendigen Erholungs- und Ruhepausen

LEHRER(N)

- ist die Gesundheit von Schülern und Lehrern ein besonderes Anliegen
- sind sich bewusst, dass Schüler über unterschiedliche Methoden verfügen, um Stress zu bewältigen

ELTERN

- achten auf eine gesunde Ernährung

- achten auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit Medien
- achten auf eine ausgewogene Freizeitgestaltung

Sicherheit

Die Sicherheit aller am Schulgeschehen Beteiligten ist uns sehr wichtig. Wir achten darauf, dass niemand in Gefahr gebracht wird. Wir vermeiden Aggressionen und lehnen jede Form von Gewalt ab.

SCHÜLER

- handeln vorausschauend und überlegt, um sich selbst und andere nicht in Gefahr zu bringen
- nehmen als Ältere und Stärkere besonders Rücksicht auf Jüngere und Schwächere und helfen ihnen

LEHRER

- vermitteln mit Nachdruck Sinn und Bedeutung von Sicherheitsregeln
- erziehen zu sicherem Verhalten als ein Beitrag zum Schutz von sich und anderen

ELTERN

- sorgen für verkehrsgerechtes Verhalten
- begleiten, beobachten und kontrollieren, wenn nötig, je nach Alter den Umgang ihrer Kinder mit Medien, in denen Gewalt ein Thema ist
- üben sich in konstruktiver Konfliktlösung

Aktive Rolle im öffentlichen Leben

Wir sind uns als Mitglieder der Schulgemeinschaft unserer aktiven Rolle im öffentlichen Leben bewusst.

Die Schule tritt auf verschiedensten Ebenen mit der Öffentlichkeit in Kontakt. Die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, sehen wir als wertvolle Bereicherung. Deshalb bemühen wir uns um ein positives Bild unserer Schule in der Öffentlichkeit. Unsere besondere Verantwortung gilt hierbei dem Umgang mit der virtuellen Welt und den Medien.

SCHÜLER

- wenden sich bei Problemen zuerst an ihre Eltern und Lehrer oder an eine andere Person ihres Vertrauens
- machen sich bewusst, dass jede im Internet getätigte Äußerung eine öffentliche und lang anhaltende Aussage ist
- verzichten auf üble Nachrede und abfällige Äußerungen, auch im Internet
- versuchen, in der Öffentlichkeit zu einem guten Image der Schule beizutragen

LEHRER

- schaffen geeignete Situationen im und außerhalb des Unterrichts, in denen Schüler sich und ihre Fähigkeiten öffentlich darstellen können
- beraten Schüler im Umgang mit der außerschulischen Öffentlichkeit; dazu gehört auch die Information über Chancen und Risiken dieses Umgangs

ELTERN

- unterstützen nach ihren Möglichkeiten die Öffentlichkeitsarbeit der Schule
- äußern sich nicht abfällig über die Schule und ermuntern ihre Kinder, auch in der Öffentlichkeit fundiert und angemessen Stellung zu beziehen
- informieren sich und ihre Kinder über die Gefahren des Internet und setzen wenn nötig Grenzen